Metropolregion Rhein-Neckar

kreisverwaltung bad dürkheim

Beschlussvorlage
012/2018

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
12.03.2018	Kreisausschuss	öffentlich	beratend

Tagesordnung:

Afrikanische Schweinepest;
vorbeugende Maßnahmen

Beschlussvorschlag:

Für vorbeugende Maßnahmen gegen die zu erwartenden Afrikanische Schweinepest wird vorerst die Bereitstellung eines Betrages in Höhe von 50.000,00 € beschlossen.

Finanzielle Auswirkung: ☒ **Ja** ☐ **Nein**

Leistungsbezeichnung:	Tierseuchenbekämpfung
Produktsachkonto:	12442.5639
Investitionsmaßnahme/Projekt:	Tierseuche, Afrikanische Schweinepest (ASP)
Haushaltsansatz:	5.000,00 €
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 01.03.2018

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Postanschrift: Postfach 1562, 67089 Bad Dürkheim
Hausanschrift: Philipp-Fauth-Str. 11, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: (06322) 961 - 0
Fax: (06322) 961 - 1156
e-Mail: info@kreis-bad-duerkheim.de
Internet: www.kreis-bad-duerkheim.de
Bankverbindungen:
Postbank Ludwigshafen/Rh. Kto. Nr. 159 40 676 (BLZ 545 100 67) IBAN: DE84545100670015940676 SWIFT-BIC: PBNKDEFF
Sparkasse Rhein-Haardt Kto. Nr. 141 (BLZ 546 512 40) IBAN: DE69546512400000000141 SWIFT-BIC: MALADE51DKH

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine der wichtigsten, anzeigepflichtigen, hochansteckenden Seuchen bei Haus- und Wildschweinen (Schwarzwild). Sie zeichnet sich durch eine hohe Sterblichkeit, schwere sozioökonomische Konsequenzen, sowie unvorhersehbare Verbreitung aus. Für andere Tierarten und den Menschen ist die Krankheit ungefährlich. Für die ASP steht kein Impfstoff zur Verfügung.

Gemäß nationaler Schweinepestverordnung stehen nur die Tötung und unschädliche Beseitigung der infizierten und ansteckungsverdächtigen Schweine, sowie weitreichende Handelsrestriktionen als wesentliche Mittel der Seuchenbekämpfung zur Verfügung. Durch die deutschlandweit sehr hohe Wildschweindichte würde eine schnelle Ausbreitung der ASP begünstigt. Die ASP kann sich über mehrere Jahre hinweg etablieren.

Es ist empfehlenswert, im Zuständigkeitsbereich des Veterinäramtes der Kreisverwaltung Bad Dürkheim zur Vorbeugung bereits vor dem zu erwartenden Ausbruch der ASP und für deren Bekämpfung schon jetzt folgende Vorkehrungen zu planen:

1. Bildung einer Sachverständigengruppe bestehend aus Jägern, (Kreisjagdmeister, Kreisgruppenvorsitzender des Landesjagdverbandes, – bei ASP-Ausbruch die betroffenen Revierpächter –) Forstamtsmitarbeiter, Wildbiologen, Epidemiologen.

2. Organisation einer großflächigen Durchsuchung des Ausbruchsgebiets um verendete Wildschweine aufzufinden (Kosten für Personal, Hygiene usw.).

3. Bereitstellung eines Bergetrupps, der über die notwendigen hygienischen Kenntnisse verfügt (Kosten für Bergungstrupp, Hilfsmittel wie Ortungssysteme, Leihgabe von Fahrzeugen, Bergungsseilwinden usw. sowie Hygieneartikel.

4. Einrichten einer Sammelstelle (wasserdichtes geschlossenes Gefäß- z. B. Container) das an einer zentralen Sammelstelle für die Kadaver bereitgestellt wird (Strom, Wasseranschluss, Einzäunung).

   - im Falle eines Ausbruchs der ASP an mehreren Stellen gleichzeitig müssen im Zuständigkeitsbereich mehrere Sammelstellen für Kadaver nach der oben beschriebenen Art eingerichtet werden.

5. Bereitstellen von drei Wildbretcontainern für die Aufbewahrung erlegten Schwarzwildes bis zur Beprobung und Freigabe durch das Veterinäramt im Norden, im Süden und in der Mitte des Zuständigkeitsbereichs (Strom-, Wasser-, Abwasseranschluss, Heizung im Winter, Kühlung im Sommer). Bereitstellung von hygienisch geschultem Personal, das die Anlieferung und Unterbringung der erlegten Wildschweine koordiniert und hygienisch überwacht.

Im Falle des Ausbruchs der ASP im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Bad Dürkheim ist die Bereitstellung eines Betrages in Höhe von vorerst 50.000,00 € für die Anschaffung

der erforderlichen Gerätschaften (Container, Stellplatzeinrichtung, Bauzaun usw.) sowie Schutzkleidung und Hygieneartikel usw. dringend erforderlich, damit unverzüglich reagiert werden kann. Es muss damit gerechnet werden, dass unmittelbar nach dem Ausbruch der ASP keine geeigneten Gerätschaften mehr zu beziehen sein werden, da aufgrund der hohen Nachfrage mit langen Lieferzeiten zu rechnen sein wird.